Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 28 (1938)

Heft: 37

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizerland

Der Bundesrat hat die Traktandenliste für die am Montag nach dem Bettag beginnende Herbstsessich der eidgenössischen Käte festgesett. Sie umfaßt 141 Geschäfte.

Der Bundesrat hat sich mit den beiden in Basel nach kantonalem Recht eingereichten Initiativen gegen die nationalsozialistischen und kascistischen Organisationen befaßt und beansprucht die alleinige Rompetenz zur Entscheidung über solche Maßnahmen.

Die S. B. B. melden für das erste Halbjahr 1938 einen Kückschag von 10 Millionen Franken.

Der Getreidevorrat der Schweiz wird wie folgt beziffert: Die auf 31. Juli gemachten Erhebungen belaufen sich auf 24,000 Wagenladungen sichtbare Borräte. Dazu kommt bereits geerntetes Inlandgetreide, solches, das noch geschnitten werden muß, mit rund 20,000 Wagenladungen. Es stehen also nach Abschluß der Ernte 44,000 Wagenladungen zur Verfügung. Der Jahresbedarf dagegen beträgt 50,000 Wagensladungen.

Bur Berdunkelung der Bun= deshäuser hat der Bundesrat einen Nachfredit von Fr. 24,000 bewilligt.

Die aus sieben Schweizern bestehende Grönlandexpedition des Akademischen Alpenklubs Zürich ist in Angmagsalik eingetroffen, hat also ihr Expeditionsziel erreicht.

Als primäre Ursache des großen Flug = unglücks in den Schwyzerber = gen werden unrichtige Distanzschätzung sowie die Art und insbesondere die Strömung der Nebelschichten bezeichnet.

Auf den 17. September 1938 werden die Frankomarken der Werte zu 20 Kp. und zu 3,5 und 10 Fr. mit neuen Bildern erscheinen. Die Entwürfe und Originalstiche stammen von Kunstmaler Karl Bickel, Wallenstadterberg.

Bom 25. bis 27. November findet in Bern eine Internationale Boche zur Krebsbekämpfung statt.

Die Brugger Heimatfreunde haben unter dem Vorsitz von Landammann Süß eine Studienkommission gebildet, zwecks Schaffung eines Brugger Heimatmuseums.

Ein frequentierter Fischpaß ist der unterhalb des Kraftwerkes Klingnau. So füllte unlängst ein ungeheurer Schwarm von Kotaugen in kurzer Zeit die 31 Bekten des Passes, deren Wenge auf 40,000 Stüd abgeschätt wird. Unter den Fischen befanden sich Stüde von 500 Gramm Gemickt.

Der Große Kat Bafel nahm ohne Opposition eine Borlage über die Errichtung eines neuen Schlachthoses mit einer Kostensumme von 8,87 Millionen Franken an. Aus dem Arbeitsrappensonds steht ein Beitrag von 5 Prozent im Betrag von 391,000 Franken in Aussicht.

Die Stadt Basel sieht sich gezwungen, für die jüdischen Emigranten das Sommerstasino zu einem weitern Lager umzugestalten. In einer ursprünglich für die Basser Exeuerwache erworbenen Liegenschaft, sowie in einem Jugendheim bestehen bereits solche Lager. Man rechnet damit, daß die Stadt bis zum Frühjahr für Unterkunst und Nahrung dieser Juden zu sorgen habe.

In einem Walde von Belfaur (Freiburg) wurde ein Riesenpilz gefunden, der nicht weniger denn 17,5 Kilogramm wiegt.

Bon Pontresina aus sind Bestrebungen zur Schonung des Fischbestandes in den beiden Seelein auf der Berninahöhe im Gange.

St. Morit erhält die Olympischen Winterspiele des Jahres 1940. Sie sollen im Zeitraum vom 3. dis 11. Februar durchsgeführt werden. Das Programm umfaßt Eislaufen, Eishocken und Bobsleigh, einen Willitär-Stipatrouillenlauf, sowie Demonsstrationen im Stispringen und Slasom.

Zum Unglück in der Armenanstalt Menzna au (Luzern) wird bekannt, daß vier Anstaltsinsassen als verkohlte Leichen aufgefunden wurden und die Brandursache in einer brennenden Tabakpfeise zu suchen

Der Landrat des Kantons Nid wals den nahm Kenntnis von der Abrechnung über das Bannalpwerf, dessen Baukosten sich, einschließlich Berteilnet, auf 3,537,068 Franken besaufen, oder rund Fr. 660,000 weniger als der Boranschlag.

Der Gemeinderat von Muotatal hat beschlossen, das Andenken der abgestürzten Militärslieger durch Erstellen eines Denkmals in nächster Nähe des Absturzes zu ehren.

Für die Erftellung eines Stiliftes vom Stoß hinauf ins Karrenftöckli auf der Fronalp hat sich ein Konsortium gebildet. Die projektierte Anlage bewältigt eine Höhendifferenz von 470 Metern.

In St. Gallen konnte das Chepaar Jakob und Anna Dößegger-Frei die eiserne Hochzeit feiern.

Der Große Kat des Kantons Thurgau genehmigte in zweiter Lesung das neue Lotteriegesetz, das das allgemeine Lotterieverbot auschebt und die Erträgnisse der Lotterien gemeinnühigen Zwecken zumendet.

Das Diepolds auer Lager umfaßt rund 300 jüdische Flüchtlinge, in Basel weilen 450 Flüchtlinge. Im ganzen übersteigt die Zahl der in die Schweiz hineingetriebenen Deutschen zweitausend. Die Thur-

gauer Zeitung berichtet, daß noch immer Juden in die Schweiz hineingetrieben werden

Der Grenzwächterrekrut von Cafta= fegna, Walter Wyß, ftürzte in der Gegend von Naravedro tötlich ab.

In Flüelen taten sich englische Gäste mit einheimischen Kräften zusammen, um durch Veranstaltung von zwei Konzerten dem Schulhausbausonds einen willfommenen Justupf zu geben. Als sie abreisten, bereiteten ihnen die Schulsinder mit Lampions und Fahnen einen Abschiedsgruß.

Der Große Kat des Kantons Waadt lehnte das Eintreten auf den Gesetsesentwurf über Reglementierung des Stilehrerberuses ab und bewilligte zu Handen des Staatsrates einen Kredit von 500,000 Franken für Notstandsarbeiten.

Beim Verlassen des Sitzungssaales des Großen Kates starb an einem Schlaganfall Dr. Jean Louis Dusour, seit 1934 Direktor des Schulwesens.

In Zürich wurde nach einjähriger Arbeit der Umbau des Zürcher Kathauses beendet. Das Haus, das in den Jahren 1694 bis 1698 anstelle eines 300 Jahren alteren Kathauses an der Limmt erbaut wurde, ist erst in unsern Tagen einer vollständigen Kenovation unterzogen worden.

Während in der ganzen Schweiz der Milchpreis auf 1 Rappen pro Liter erhöht wird, muß Jürich einen Preisaufschlag von 2 Rappen über sich ergehen lassen.

Die Zentralbibliothet von Zürich hat die Bibliothet des verstorbenen Prof. Frik Fleiner als Geschent erhalten.

Bürich = Altstetten erhält eine neue Kirche nebst Unterrichtsgebäuden.



Die kantonale Unterrichts die rektion kündigt die Durchführung von Einführungskurfen über das Thema "Schule und geistige Landesverteidigung" an. Eingelaben dazu sind Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, sowie die Mitglieder der Schulkommissionen.

Dem Kanton Bern werden folgende Bundesbeiträge bewilligt: Für die Berbauung des Dorfbaches in der Gemeinde Sigriswil, des Riedernbaches in den Gemeinden Oberhofen, Sirgiswil und Heitgenschwendi, sowie des Hilterfinger Dorfbaches in den Gemeinden Hilterfingen und Heiligenschwendi.

Obergerichtspräsident Joshann Lauener erklärt seinen Rücktritt als Mitglied des bernischen Obergerichtes; der Regierungsrat spricht ihm den wärmsten Dank für die geleisteten Dienste aus.

Im Zivilstandstreis La Ferrière wurde als Zivilstandsbeamter gewählt Léon Mouche, Lehrer, daselbst. Die Wahl wurde vom Regierungsrat bestätigt.

Die diesjährige Bettagstollette ift je zur Hälfte für die bernische Pestalozzi= Stiftung (Stiftung zur Unterstützung anormaler Jugendlicher) und schwerbelastete Kirchgemeinden des bernischen Kirchenge= bietes bestimmt.

Der Zuchtstiermarkt von Oftermun= digen murde von 886 Stück Bieh oder rund 65 Stück weniger als lettes Jahr befahren. Aus viehpolizeilichen Gründen mußte im letten Augenblick das St. Immertal gesperrt werden. Der Prozentsat der prämierten Stiere machte 5 Prozent mehr aus als am Markte 1937.

Die Gemeinde Rönig zählt zurzeit noch immer ungefähr 150 Arbeitslofe. Auf Antrag der Arbeitslosenkommission beschlossen die Gemeindebehörden eine Sammlung "Winterhilfe" durchzuführen.

Für den Neubau der Landestopographie find an der Seftigenstraße in Babern porgesehen: ein südöstliches Gebäude von rund 105 Meter Länge, ein Gebäude von 36,55 Metern und ein 12 Meter langer Berbindungsbau, sowie ein westlicher Ter-rassenbau von 34 Meter Länge und 5 Meter Ränelhöhe.

Im Rreis Gebriftein find beim letten Unwetter über hundert Erdlawinen niedergegangen, deren Luftdruck Bretter und Jaucherohre mehrere Meter wegschleuderten. In der Riedhalde stürzten die Fluten auf zweihundert Meter Fläche über Biesland und Kartoffeläcker. Bei Harnisch-gut und Gehriftein hat das Unwetter am schrecklichsten gehauft; Erdmassen lagen bis zu 2,5 Meter hoch. Im Gümligental muß= te die Feuerwehr an verschiedenen Orten beispringen. In der Kartonagefabrik in Deißwil richtete das Wasser namentlich in den Lagerräumen und Rellern großen Schaden an. In Bolligen, Habstetten und Flugbrunnen floß das Wasser in Strömen über die Dorfftragen hinunter.

In Oberburg murde in den Schulen die Abgabe von pasteurisierter Milch einge= führt. Unbemittelte Kinder erhalten die Milch gratis oder zu ermäßigtem Preise.

In Trubschachen wurde die Schwebebahn nach Unterbergen, die früher nur für Warentransporte bestimmt war, vollständig umgebaut und auch für den Bersonenverkehr eingerichtet. Das 285 Meter lange Lauffeil hat einen Durchmesser von 16 Millimeter, das Zugseil einen solchen von acht in seinem oberen, und Millimeter in seinem untern Teil. fieben

Als Posthalter von Röthenbach wurde Ernst Ellenbeger, der sein zehn Jahren den Bostkurs Wiggen-Schangnau führt, gewählt.

Sämtliche stellungspflichtigen Rekruten von Schangnau find als diensttauglich befunden worden.

Das alte Beinhaus in Sumismald ist von Grund auf umgebaut worden, wobei der Charafter des alten Hauses getreulich gewahrt wurde.

Die Flurgenoffenschaft Großaffol= tern beschloß eine große Kanalkorrektion zweds Landverbefferung. Der Roftenvoranschlag beträgt Fr. 110,000.

In Wattenwil ist das neue Primar= schulhaus mit großen Festlichkeiten einge= weiht worden.

Dem Bahnhofvorstand in Spieg ift es nach wochenlangen Bemühungen aelun= gen, einen kleinen Roffer mit Fr. 2000 Barschaft und wertvollen Bahnbilletts, den ein Vorsteher eines Blindenwerkes in Palä= ftina beim Aussteigen in Brig vermißte, ausfindig zu machen.

Aus Sigrismil murden Rutschungen, die durch die ftarten Regenguffe verursacht wurden, gemeldet. Eine Zeitlang mußte der Straßenverkehr wegen des Schuttes unterbrochen werden.

Im Randertal mußten die meisten höchstgelegenen Alpen von Menschen und Bieh verlaffen werden. Auch die tiefern Alpen werden bald geräumt werden müs= fen, obwohl das Emd noch nicht eingebracht

Die Forellenzucht in Blause e hat einen großen Zuwachs an neuen Fischweihern und Anlagen zur Züchtung von Futter für die einjährigen und noch jüngeren Fische erhalten. Die ganze Unlage soll noch mehr vergrößert werden.

In Grubenwald haben Fischer in der Simme und andern Gemäffern drei Fischotter gesichtet, obgleich diese Tiere in dieser Gegend sehr selten find.

In Interlaten werden vom 2. bis 12. September internationale Tagungen der Oxfordbewegung durchgeführt. Es sind Staatsmänner, Pressevertreter, Industriel= le und Arbeiterführer aus 45 Staaten erschienen.

Die zweite Abteilung der Studentenheuerkolonie hat Lauenen verlaffen. Das gute Einvernehmen zwischen Bevolterung und Hilfsheuern wird hervorgehoben.

Die Tabakernte im untern Büren= amt, die dieses Jahr erstmals ausprobiert murde, ift fehr gut geraten. Die Bauernhäuser, die unter dem Dach über und über mit breiten Tabakblättern zum Trocknen behängt find, bieten einen eigenartigen Unblick.

In Gurbrü verspürte ein Bürger beim Mähen in der Nähe der Hochspannungsleitung plöglich einen starken elektrischen Schlag. Da sich kein Defekt in der Leitung zeigte, muß angenommen werden, daß der Blit fich in die Leitung entladen hat und durch den Maft zur Erde nieder=

In Undervelier zerftörte ein Groß= brand das Wohnhaus samt Scheune und Stallungen des Gemeindepräsidenten. Die Familie konnte mit knapper Not ihr Leben retten.



Der Berner Stadtrat nahm verschiedene Mutationen in Schulkommissionen vor, und genehmigte die Bauabrechnung für die Autohalle Kafinoplatz unter Erhöhung der zweiten Spothet der Bemeinde auf Fr. 870,000. Die Abrechnung den Mehrkoften von Fr. 193,000 ebenfalls per Schiff.

gutgeheißen. Für die Umwandlung der Dampfheizung in der Turnhalle des Knabensek.=Schulhauses Spitalackerstraße in eine Warmwafferheizung wurden Fr. 4900 bewilligt. Der Ausbau der Burgunder= straße wurde bewilligt. Distussionslos wurde die Motion betr. Einführung der "Rleinen Anfrage" beschlossen. Die ganze Sit= zung dauerte eine halbe Stunde.

Folgende Lehrerwahlen wurden vorge= nommen: Frau Hilda Bigler-Huber murde unter Berdantung der geleisteten Dienste als Lehrerin der Primarschule Bumpliz entlaffen. Wiedergewählt murden auf neue Umtsdauer: Sulgenbach: Eugen Riard und Frl. Margrit Rolli. Länggasse: Her= mann Burri. Schofhalde: Gottfried Roth. Lorraine: Ernst Stöckli und Ernst Bühl= mann. Breitfeld: Frl. Marie Elise Lüthi. Bümpliz: Simon Schütz, Paul Mosimann, Hans Marti. Oberbottigen: Werner Huber.

In der Nuntiatur wurde ein Wechsel vollzogen, indem Mgr. Aldo Laghi vom Heiligen Stuhl zum Nuntius in Chile ernannt und zum Titularerzbischof von Ni= zäa befördert wurde und an seine Stelle Mgr. Ritter, bisher in Brag, tritt.

Die neue Eifenbahnbrüde murde dieser Tage einer schweren Belaftungs= probe unterzogen. Sie wurde mit 43,000 Säden Grien durchgeführt. Es konnte fodann mit dem Betonieren angefangen werden.

Die Spannungsnormalisie = rung wird nunmehr in der untern Stadt bis zum Stalden durchgeführt. Nächstes Jahr kommen Matte und Stalden dran. Ferner wird die Schattseite der Marktgasse gleichfalls normalifiert werden. Damit befitt Bern im ganzen Stadtgebiet die normalisierte Spannung.

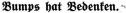
Die Berner Pflanzer, also der Berein für Familiengärten, führte wie= derum ein Fest durch, an dem 1200 Blu= mensträuße an die Insassen der Spitäler, Greisenasple, Pfründerheime und Altersheime der Stadt Bern geschenft murden. Daneben erhielten franke und alte Mit= menschen in Privathäusern Blumen. In verschiedenen Spitälern spielten und sangen musikalische Bereine.

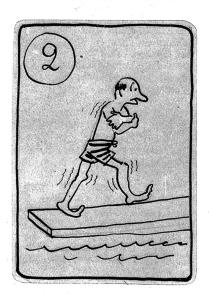
Das Breitfeldschulhaus beging sein 25jähriges Jubiläum, bei dem die Schulkinder selber das Programm bestrit= ten. Auf der Spielwiese murden von den verschiedenen Altersstufen Spiele, Turnund andere Uebungen durchgeführt. Im Schulhaushof war eine ganze "Schützen-matt" mit Glücksspielen usw. aufgestellt. Dem ungezwungenen, frischen Jugendtrei= ben wohnten viele Zuschauer bei.

Die Inseltorporation verpflegte stiftungsgemäß im Jahr 1937 im ganzen 1927 Patienten mit 75,759 Pflegetagen, als bedürftige Berner, daneben auch Landes= fremde. Das abgeänderte Projekt für die Tuberkuloseskation wurde den Behörden zur Bewilligung eingereicht. Von größter Bedeutung ist das neu errichtete Schwimm= bad für das hydrotherapeutische Institut der medizinischen Klinik, das im Dezember dem Betrieb übergeben wurde.

Die 30 Infaffen des Blindenheims haben eine schöne Fahrt an den Thunerfee Sportflugzeughalle Belpmoos wurde mit unternommen, mit dem Blauen Pfeil und









Berfpätung.

"Sie tommen heute sehr spät", sagte der Bürochef mißbilligend.

"Entschuldigen Sie", erwiderte die Stenotypistin. "Ich bin die Treppe heruntergefallen."

"Na, dann hätten Sie doch früher da sein mussen und nicht fväter!"

Elmor)

"Wann hat unser Frit eigentlich das lettemal geschrieben, Gustav?"

"Einen Augenblid, ich sehe gleich im Schedbuch nach."

"So, Kleiner, du gehst schon zwei Jahre in die Schule und kannst noch nicht weiter als bis zehn zählen! Was willst du denn einmal werden?"

"Schiedsrichter bei Bortampfen!"

"Herr Kandidat", fragte der Brofessor im medizinischen Examen, "nehmen Sie einmal an, zu Ihnen würde ein Erfrorener gebracht. Was würden Sie in diesem Falle tun?"

"Ich würde ihn mit Schnee einreiben."

"Sehr richtig! Nun nehmen Sie aber einmal an, es wäre im Sommer, so wie jest, und nirgends wäre Schnee aufzu-treiben . . .?"

"Ach, welches Glück, daß Sie mich heiraten wollen, Amanda! Ich bin zwar nicht besonders hübsch, aber . . ."

"Aber das macht doch nichts, du Lieber! Tagsüber bist du ja sowieso nie zu Hause!"

Unverbefferlich.

"Bitte, Herr Krause, mein Bater schieft hier die Kechnung, und ich soll nicht fortgehen, die Sie sie sie bezahlt haben." "Hast du denn schon große Ferien, mein Junge?"

Chrache-Sämi ging zum Autorennen. Bie der Blit fauften die Wagen vorbei.

Sämi gudte und gudte. Und fnurrte dann: "Langsamer, langsamer, me wott doch o öppis gseh, für sis Gäld!"

Beritedrätiel.

1. Radieschen; 2. Menthol; 3. Scherge; 4. Denver; 5. Ferrara; 6. Oblate; 7. Nihilist; 8. Realität; 9. Obsidian; 10. Psslicht; 11. Renner; 12. Lustspiel; 13. Speiche; 14. Fichte; 15. Frundsberg; 16. Landstrich; 17. Aeronaut; 18. Acer; 19. Schmasseit; 20. Wenzel; 21. Unsinn; 22. Reseda; 23. Rolben; 24. Bernunst; 25. Fehde; 26. Posen.

Jedem Wort sind drei nebeneinanderstehende Buchstaben zu entnehmen, die im Zusammenhang ein Zitat aus Jean Pauls Titan ergeben.

Zwei Köpfe.

Mit "K" bin ich gar hart geraten, Man trifft mich an des Flusses Kand; Mit "B" hält man vom Hof mich fern, Wo ich auf Raub ausginge gern.

Kiefel — Wiefel.

Erstaunlich.

Es schmerzt und brennt. Ein "r" am Schluß: Ein jeder drüber staunen muß.

Wunde - Wunder.

Auflöfung des Silbenrätfels aus Rr. 36.

1. Semiramis; 2. Orinofo; 3. Bettelstab; 4. Anakonda; 5. Löwenmaul; 6. Dämmerzustand; 7. Dievenow; 8. Unze; 9. Desmenti; 10. Indis; 11. Redseligkeit; 12. Berstand; 13. Erlau; 14. Ragaz; 15. Tohuwabohu; 16. radikal; 17. Agrafse; 18. Umstrieb; 19. Schärpe; 20. Turkstan. — Sobald du dir vertraust, sobald weißt du zu leben.